**Faire Altersvorsorge für Alt und Jung**

Die Altersvorsorge steht weit oben auf dem Sorgenbarometer der Bevölkerung in der Schweiz. Das heutige System kann keine fairen Renten garantieren. Die Leidtragenden sind die jüngeren Generationen: Die arbeitstätige Bevölkerung zahlt mit ihren Kapitalerträgen die aktuellen Renten der älteren Generation mit. Auf diese Weise wurden innerhalb von zehn Jahren 50'000 Millionen Franken systemwidrig an die Rentnerinnen und Rentner umverteilt. Dieses Geld wird unseren Kindern und Enkeln fehlen.

Die Initiative **«Ja zu fairen und sicheren Renten» (GenerationenInitiative)** will das Anliegen einer fairen Altersvorsorge für alle Generationen in der Bundesverfassung verankern. Das Parlament soll beauftragt werden, eine entsprechende Reform der 2. Säule einzuleiten.

Was sieht die GenerationenInitiative vor? Die Lebenserwartung ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen: Wir werden immer älter. Die Initiative will unter anderem das Pensionsalter schrittweise an die Lebenserwartung anpassen. In vielen Ländern Europas wurde das Rentenalter bereits angehoben, in Dänemark, Deutschland oder den Niederlanden etwa beträgt es 67 Jahre. Weiter soll die Höhe der Renten moderat an Anlageerträge, Kaufkraft und die Lebenserwartung angepasst werden. Auch möchte die GenerationenInitiative, dass Teilzeitbeschäftigte und Menschen mit mehreren Jobs nicht mehr benachteiligt werden.

Wie wichtig die periodische Anpassung der Renten auch für die Seniorinnen und Senioren ist, zeigt sich gerade in der jetzigen Zeit: Ende Juni hatten wir in der Schweiz eine Inflation von 3,4 Prozent. Das bedeutet, die Kaufkraft ist entsprechend gesunken. Die Pensionierten können mit ihrem Rentengeld nicht mehr gleich viel kaufen wie noch vor einem Jahr. Somit ist für sie die Erhaltung der Kaufkraft wichtiger als immer gleich hohe Renten. Das ist eines der zentralen Anliegen der GenerationenInitiative.

Das Komitee der GenerationenInitiative setzt sich aus erfahrenen Fachleuten der Pensionskassen- und der Wirtschaftswelt sowie aus Mitgliedern verschiedener Generationen und bürgerlicher Parteien zusammen.

Mehr Infos: [www.generationeninitiative.ch](http://www.generationeninitiative.ch)

(22.08.22)